

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1934**

225 (19.5.1934) Morgenausgabe

Bezugspreis: Frei Haus monatlich 2.90 RM im Voraus, im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 2.50 RM. Durch die Post bez. (einmal täglich) monatlich 2.10 RM zuzügl. 42 Pf. Zustellgeb. Einzelpreise: Wertlos-Nummer 10 Pf. Sonntags-Nummer u. Feiertags-Nummer 15 Pf. Im Fall höherer Gewalt, Streik, Auslieferung usw. hat der Besteller keine Ansprüche bei verspäteter oder Nichterlieferung der Zeitung. Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. Mts. auf den Monats-Beleg angenommen werden. Anzeigenpreise: Die 22 mm breite Millimeter-Zeile 10 Pf. Stellen-Gesuche und -Angebote, Familien- und einseitige Gelegenheits-Anzeigen von Privatpersonen ermäßigter Preis. Die 36 mm breite Millimeterzeile im Textteil 70 Pf. Bei Wiederholung tariflicher Rabatte, bei Mengengeschäften Nachlass nach Staffeln C, die Nachlässe treten bei Konturen außer Kraft. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Karlsruhe i. B.

# Badische Presse

und  
**Neue Badische Presse Handels-Zeitung** Badische Landeszeitung  
Badens große Feiertagszeitung  
Karlsruhe, Samstag, den 19. Mai 1934

Eigentum und Verlag von  
Herrn Dr. Hermann Thiergarten  
Hauptredaktion: Adolf Rimmig  
Verlagsleitung: Max Völsche  
Redaktion: Adolf Rimmig, für Auslandsredaktion: Joh. J. Klein; für Badische Chronik: Gesamtleitung: Dr. Otto Schenck; für Nachrichten aus dem Saargebiet: Hubert Dörsch; für Kommunal- und Vertriebsangelegenheiten: Karl Binder; für Politik und Sport: Alois Bodecker; für Kunst, Wissenschaft und Unterhaltung: Max Völsche; für den Handelsteil: Fritz Heide; für die Anzeigen: Ludwig Weindel; alle in Karlsruhe. Berliner Schriftleitung: Dr. Kurt Weiger. Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054 Hauptgeschäftsstelle: Kaiserstraße Nr. 21a. — Postcheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. — Beilagen: Welt und Heimat / Buch u. Nation / Film u. Kunst / Roman-Blatt / Deutsche Jugend / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Arbeiter-Zeitung / Landwirtschaft. Gartenbau / Karlsruher Zeitung. Zweimal. wöchentlich. 1800, 1800, 1800. — Gesamt-Druck-IV. 34: 32 130.

## Die VDA-Tagung in Mainz:

# Bollwerk des Auslandsdeutschtums.

Der Kampf unserer Volksgenossen in der Welt / Trotz Bedrückung treu dem Mutterland / Der Glaube an das 3. Reich.  
Die Mainzer VDA-Tagung — Außendebatte im Unterhaus — Rußland und der Völkerbund.

DNB Mainz, 18. Mai. Der Nachmittag der Frauentagung des VDA im Rheingoldsaal, der Stadthalle stand unter Leitung von Fräulein Inge Dietrich-König, und befaßte sich mit dem Hauptthema: „Volkendeutsches Mädchenarbeit im Ausland“. Ehe man in die Vorgespräche eintrat, nahm der erste Vorsitzende des VDA, Dr. Hans Steinacher, förmlich begrüßt, das Wort zu einer Ansprache, in der er u. a. folgendes ausführte: Die Bedeutung der Frau in den Kampfgebieten draußen kann nicht hoch genug bewertet werden. Wenn wichtige Stellen fallen, wenn Einrichtungen und Verbände gestört werden, selbst wenn Schule und Kirche unterminiert werden, dann geht der Entscheidungskampf um den Weltens- und Wirkungsbereich der Frau, die an der Stelle des Mannes steht. Die deutsche Frau hat gerade in den Generationen der Landgewinnung, in dem mühevollen Ringen um den Boden ihre ungeheuerliche Kraft und ihren Arbeitswillen gezeigt.

### „Das Süddeutschentum“.

In einer Pressebesprechung sprach am späten Nachmittag Dr. Hermann Ullmann über „Das Süddeutschentum“. Wie die für den geistigen und seelischen, schöpferisch wechselfähigen Zusammenhang aller Deutschen in der Welt untereinander und mit dem Völkerverständnis einträten, wirkten gerade im Süddeutschen besonders stark zugleich im Sinne des gesamten süddeutschen Raumes, der mit allen seinen Völkern geistlich, kulturell und wirtschaftlich aufs engste mit Mitteleuropa verbunden sei. Unsere Arbeit werde gerade im Süddeutschen von den Trägern und Nutznießern eines bestimmten politischen Systems besonders schwer verleumdet als neue Abart alter alldemokratischer Tendenzen aus der Vorkriegszeit. Gerade im Donauraum spielen in dem Kampf um das „unabhängige“ Dörflein zahlreiche außerdeutsche Kräfte ein höchst verworrenes und gefährliches Spiel. Dießem Spiel leisten wir nichts anderes entgegen, als ein offen vor aller Welt bekanntes völlig eindeutiges Ziel:

Anerkennung und Sicherung jenes natürlichen Lebensrechtes für unsere deutschen Volksgruppen, das sie sich in taufendjähriger Zusammenarbeit mit den anderen Völkern des Südens errungen hätten, und das ihnen nicht genommen werden könne, ohne daß der ganze Süddeutsche kulturell und wirtschaftlich von einem Ausfluge abgeschnitten werde, der ihm vermöge seiner natürlichen Lebensbedingungen und Voraussetzungen bei einer seinen Lebensgesetzen entsprechenden Führung auf weite Sicht gesichert sei.

### „Die Lage des Nordamerika-Deutschtums“.

Ueber die Lage des Nordamerika-Deutschtums (USA und Kanada) äußerte sich dann der Reichsführer des VDA, Dr. Steinacher. Die nationalpolitischen Gegner unseres Deutschtums in USA und Kanada hätten Krieg und Prohibition dazu benutzt, um das deutsche Volkselement in Sprachbestand und Organisationswesen zu erschüttern. Die wertvollsten Teile unseres Deutschtums drüben hätten uns jetzt erneut zu Dank verpflichtet. Den ihnen von den Deutschen in aufgedringener Kampfhaltung entgegengebrachten und im wohlverstandenen eigenen Interesse bekämpften sie die Verunglimpfungen ihres Stammvolkes und seiner heutigen Führer. Das Deutschtum von Nordamerika stehe einem moralischen und wirtschaftlichen Kampfe gegenüber, der vielfach die deutschfeindliche Propaganda während des Weltkrieges noch übertriffe.

Eine besondere Erwähnung verdiene die deutsch-amerikanische Presse, die trotz der wirtschaftlichen Schädigung durch die Boykottbeweise in der Abwehrfront gegen Deutsche eingetreten sei und den Selbstbehauptungskampf teilweise richtunggebend mitführe. Auch die Steuben-Societies of America stehe in der gleichen Abwehrfront. So sehr unser Deutschtum in USA und in Kanada unter den Fernwirkungen der innerdeutschen nationalsozialistischen Revolution und Neuordnung wirtschaftlich und moralisch zurzeit auch noch stehe, so sei heute schon sicher, daß es aus der Wiedergeburt der Stammesheimat und aus der Persönlichkeit Adolf Hitlers für das eigene völkische Leben innerhalb des angelsächsischen Kulturkreises in einer Wende seiner Geschichte die notwendigen frischen Säfte und Kräfte empfangen werde.

### „Der deutsche Nordosten“.

Anschließend sprach Präsident Dr. Helfferich über den „Deutschen Nordosten“. Das vergangene Jahr habe diesem Volkstum jenseits der Grenzen die Folgewirkungen der deutschen nationalsozialistischen Revolution gebracht, die einmal von Verhältnissen zu den Staatsvölkern wesentlich beeinflusst und dann auch innerhalb der Volksgruppen selbst in dem Aufbau der deutschen Volksgemeinschaft zutage trat. Das deutsche Volkstum habe trotzdem seine Stellung behauptet.

Im Memelland gebe es keine deutsche Minderheit. Die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung habe sich stets zum Deutschtum bekannt.

Trotzdem hätten die national-litauischen Kreise in den vergangenen Monaten in schärferem Maße versucht, die Selbständigkeit der autonomen Verwaltung zu vernichten. In Litauen selbst habe diese von der litauischen Regierung gebildete und geförderte Politik gegen das Memelgebiet naturgemäß die Lage der deutschen Minderheit ebenfalls verschlechtert. Eine staatliche deutsche Schule nach der anderen sei eingegangen, und selbst die privaten deutschen Schulen litten unter Beschränkung und Bedrückung. In Estland, das selbst von schweren innerpolitischen Kämpfen heimgeschlagen worden sei, sei die Spitze der deutschen Minderheit Ende des vergangenen Jahres ausgegrenzt worden. Der deutschen Volksgruppe sei es bisher aber ge-

lungen, das, was sie in mühevoller Arbeit in dem vergangenen Jahrzehnt aufgebaut habe, zu halten und auszubauen.

Ein Begrüßungsabend im Stadthallen-saal schloß den ersten Teil der Verhandlungen auf der Pfingsttagung des VDA. Hierbei entbot namens des Landesführers Hessen, Staatsrat Blod, Studienrat Blod die Willkommensgrüße der östlichen VDA-Verbände und eröffnete den Abend als Auftakt zu einem machtvollen Treuebekenntnis zum deutschen Volkstum und seinen Führern. Namens der Stadt Mainz begrüßte Oberbürgermeister Dr. Barth, und namens der Stadt Trier Oberbürgermeister L. Christ die Tagungsteilnehmer. Beide gedachten dabei der schmachtvollen Bekämpfungszeit, die jedoch nur dazu angetan gewesen sei, das Zugehörigkeitsgefühl zum deutschen Vaterland stählert zu schmieden.

### „Die deutsche Saar“.

Anschließend sprach der Oberbürgermeister der Stadt Saarbrücken, Dr. Reife. Er wies einleitend auf die anormalen Verhältnisse im Saargebiet hin und erklärte, daß die Menschen an der mittleren Saar schon seit Jahrhunderten um ihr deutsches Volkstum kämpfen müssen. Dieser Kampf gehe aber in anderer Richtung als der Kampf im Osten unseres Vaterlandes. Dort gehe seit der Zeit der Völkerwanderung der Kampf des deutschen Volkstums gegen fremdes Volkstum und dort sei das beiderseitige Volkstum so miteinander gemischt, daß der Kampf manchmal zu einem Kampf der einzelnen Familien und der einzelnen Persönlichkeiten gegen das fremde Volkstum werde. Ganz anders liege der Kampf an der Saar. Hier im Westen sei die Volkstumsfrage seit 1000 Jahren fest und unverrückbar. Aber seit 250 Jahren müsse unser deutsches Volkstum an der Saar einen Kampf führen gegen eine fremde Machtpolitik.

Aus militärischen Gründen und seit Anfang des 19. Jahrhunderts

auch aus wirtschaftlichen Gründen, verleihe Frankreich, seine Hand auf dieses Land zu legen. Dießem Bestreben habe sich das deutsche Volkstum an der Saar stets in voller Geschlossenheit entgegengestellt.

Der „Graf der Auslandsdeutschen“, mit dem Gelübnis, nie aufhören zu wollen, dem deutschen Volke die Treue zu halten, und sich stets dessen bewußt zu bleiben, daß es die Sendung sei, überall draußen in der Welt für deutsche Art und deutsches Wesen zu werben und Zeugnis abzulegen, leitete über zu der Schlussanrede des Reichsführers des VDA, Dr. Steinacher. Das Deutschland- und Fort-Bessel-Lied schloß die auch musikalisch umrahmte Feierstunde.

### Seh dankt den Auslandsdeutschen für die Treue

Hamburg, 18. Mai. In Erwiderung auf zahlreiche, von Deutschen im Auslande eingegangene Pfingstgrüße und zum Dank für die Ueberweisung erheblicher Spenden zugunsten der NSDA, von ausländischen Ortsgruppen der NSDA, hat der Stellvertreter des Führers der Auslandsorganisation der NSDA, Dr. Steinacher, allen Deutschen draußen herzlich Grüsse zu übermitteln und ihnen zu sagen, daß das nationalsozialistische Deutsche Reich mit besonderer Anteilnahme derjenigen Volksgenossen gedenkt, die außerhalb der Reichsgrenzen in fremden Ländern dem Vaterlande die Treue halten.

Der VDA hat an den Reichspräsidenten von Hindenburg in Berlin folgendes Telegramm gerichtet: „Auf westdeutschem Grenzboden an der Pforte des Saarlandes grüßt der Völkerverbund für das Deutsche im Ausland anlässlich seiner Saarbrüder Pfingsttagung an Rhein und Mosel seinen Schirmherren und Ehrenführer. In dankbarer Treue und tiefster Ehrerbietung (gez.) Dr. Hans Steinacher.“

# Schachzug Barthous in Genf.

Seute gemeinsame Saar-Beratung mit einem diplomatischen Vertreter Deutschlands.

EP. Genf, 18. Mai. (Eigener Drahtbericht der Bad. Presse.) In den Abendstunden des Freitag wird im Zusammenhang mit den Saarverhandlungen bekannt, daß die Franzosen, deren hartnäckige Haltung in der Garantiefrage namentlich bei den Italienern einen außerordentlich schlechten Eindruck gemacht hat, für morgen vormittag eine gemeinsame Verhandlung zwischen Mitgliedern der französischen und der italienischen Abordnung, sowie einem diplomatischen Vertreter des Deutschen Reiches vorgeschlagen haben.

Deutschland, das in den bisherigen Beratungen über das Garantieproblem, über welches die Reichsregierung regelmäßig unterrichtet wurde, die größte Verständigungsbereitschaft gezeigt hat, sah deshalb keinen Anlaß, diesen Vorschlag abzulehnen. Es ist jedoch zu befürchten, daß die Franzosen diesen Schritt nur unternehmen, um im letzten Augenblick die Bereitschaft zu Verhandlungen und zur Verständigung vorzutäuschen, welche sie bisher in der ganzen Woche der Ratstagung nie gezeigt haben. Man erwartet im Ernst von dieser Unterredung, die nur den „guten Willen“ der Franzosen unter Beweis stellen soll, keine ernsthafte Wenderung der Lage, um so weniger, als bereits die Saarfrage auf der Tagesordnung der morgigen Vormittagssitzung des Rats steht, die um 11 Uhr beginnt, während die Verhandlungen um 10 Uhr anfangen sollen, und als ebenfalls das Datum der nächsten außerordentlichen Ratstagung bereits feststeht. Diese soll am 30. Mai beginnen und sich ausschließlich mit der Saarfrage und dem Etsaco-Konflikt beschäftigen. Diese Tagung würde mit der Abrüstungskonferenz zusammenfallen, so daß die Gefahr besteht, daß die Saarfrage unter dem Eindruck der Abrüstungsverhandlungen weiter beraten wird.

### Geht Rußland in den Völkerbund?

Litwinow in Genf — Unterredung mit Barthou.

EP. Genf, 18. Mai. (Eigener Drahtbericht der Bad. Presse.) Die Senation des heutigen Tages war die Ankunft des russischen Außenministers Litwinow, hinter der für die meisten Journalisten das Interesse für die Saarfrage vorübergehend zurücktritt. Man bringt die Anwesenheit des russischen Außenministers und seine Unterredung mit Barthou, um die er sofort nachgefragt hat, in Zusammenhang mit der Frage des russischen Völkerbundeintritts. Es wird auch in Völkerbundkreisen darauf hingewiesen, daß möglicherweise durch die von Litwinow eingeleiteten Verhandlungen eine längere Dauer der Ratstagung auch über die Feiertage hinaus möglich sei. Damit würde sich indirekt auch ein längerer Zeitraum für die Behandlung der Saarfrage in weiteren Besprechungen ergeben.

Die Unterredung zwischen Barthou und Litwinow begann nachmittags um 3 Uhr und war gegen 1/5 Uhr beendet. Obwohl zahlreiche Journalisten die Minister beim Verlassen des Hotels, wobei Barthou Litwinow bis auf die Straße begleitete, mit Fragen bestürmten, gab keiner der Beteiligten eine Erklärung ab.

In politischen Kreisen läßt man durchblicken, daß Polen auf jeden Fall seine Forderung nach einem päpstlichen Ratsfö-

aufrecht erhalten werde, wenn den Russen ein solcher Ratsfö zugestimmt werden würde. Im Zusammenhang mit den Besprechungen zwischen Litwinow und Barthou, denen sich wahrscheinlich Unterhaltungen des russischen Außenkommissars mit Eden und Baron Alois anschließen dürften, erklärt man weiter, daß das schwerste Hindernis für den Eintritt der Russen in den Völkerbund der Widerstand der Schweiz gegen eine Anerkennung der Sowjets ist. In den nächsten Tagen wird man deshalb wahrscheinlich diplomatische Interventionen in Bern unternehmen. Von italienischer Seite wird heute sogar die Möglichkeit einer Verlegung des Sitzes des Völkerbunds in ein anderes Land in die Debatte geworfen. Dieses Argument dürfte jedoch kaum ernst zu nehmen sein.

Der russische Außenkommissar Litwinow hat Genf bereits um 18 Uhr heute abend wieder verlassen und sich nach Saogen begeben. Er verhandelte, nachdem er sich von Barthou verabschiedet hatte, noch mit dem Generalsekretär des Völkerbundes Avenol, sowie mit dem Leiter der Abrüstungsabteilung Agnides.

Morgen wird der rumänische Außenminister Titulescu in Genf eintreffen, mit dem Litwinow sich in Saogen treffen dürfte. Am 29. Mai wird Litwinow Rußland auf der Tagung der Abrüstungskonferenz vertreten.

### Die Rüstungspolitik in Paris.

Kammerdebatte — Vertrauensvotum für Doumergue

T. Paris, 18. Mai. (Eigener Drahtbericht der Badischen Presse.) Die französische Kammer sah heute bei ihrer Wiederöffnung nach den Osterferien den ersten großen Vorstoß der Linkspopposition gegen die Regierung Doumergue. Die extreme Linke forderte die sofortige Terminanhebung für die Generalaussprache über die gesamte Politik der Regierung. Doumergue stellte gegen die Forderung der Linken das Vertrauensvotum, nachdem er die Anberaumung der außerordentlichen Aussprache für den 25. Mai angegeben hatte. Da die Radikalsozialisten gemäß dem Beschluß ihres Parteikongresses der Regierung die Unterstützung nicht versagten, erhielt Doumergue das Vertrauensvotum von 360 gegen die 205 Stimmen der Sozialisten, Kommunisten und Neosozialisten. Der Sprecher der Linkspopposition warf Doumergue vor, daß seine Politik die Kammer in dem Augenblick ausschalte, da die Deffenlichkeit mit größtem Mißtrauen die neue kostspielige Rüstungspolitik der Regierung verfolge. In der Tat ist einer der Hauptgründe, weshalb Doumergue eine Aussprache über die Regierungspolitik solange wie möglich hinausschieben möchte, der, daß Kriegsminister Bétain nunmehr energisch auf der Zuerkennung des 3 Milliarden-Sonderkredits für die nationale Verteidigung besteht. Dazu kommt, daß die Forderung des Generalstabes auf Verlängerung der Militärdienstzeit, die wohl demnächst offen zur Sprache kommen wird, bereits starke Erregung in der Linkspopposition hervorgerufen hat. Was den 3 Milliarden-Kredit für die nationale Verteidigung betrifft, so soll über eine Milliarde davon für Neuanfassungen der Luftflotte und der Rest für die Vervollkommnungen des Festungsgürtels an der Westgrenze, sowie für Nachholungen zum Flottenbauprogramm 1933 verwendet werden.



# Pfingstliche Umschau im Murgtal.

## Gernsbach ist für den Pfingstbesuch gerüstet. — Erste Erdbeerernte in Staufenberg.

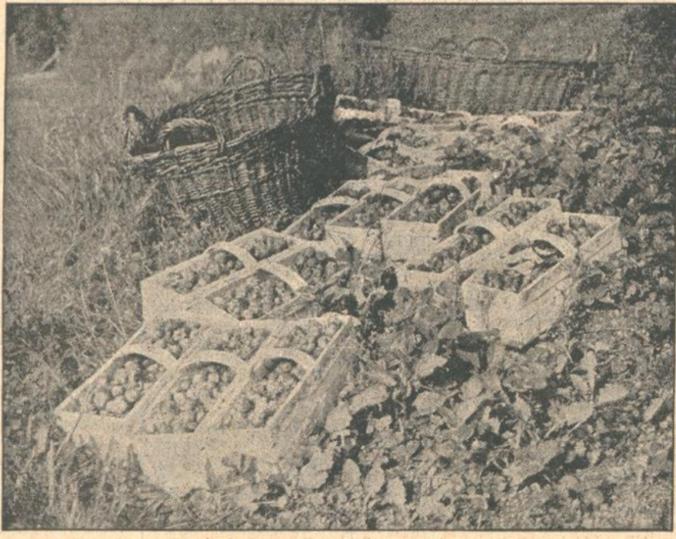
—f. Gernsbach, 18. Mai.

Braller Sonnenschein liegt über dem Tal der Murg. Ein azurblauer Himmel äugt in die Pfingsttage hinein. Allenthalben merkt man den pfingstlichen Auftrieb. Die flinken, schnittigen Autos hört man jetzt im hintersten Winkel des Murgtales herumbrummen, und manchmal hat es so den Anschein als fänden da irgend welche Antler aus der Stadt oder Großstadt eine schöne, abwechslungsreiche Pfingstroute oder irgendein lauschiges Plätzchen für's pfingstliche Wochenend oder gar das Fleckchen für das Pärchen im Walde. Die bisherigen sonnigen Sonntage haben schon genügend gezeigt, daß wir in diesem Sommer mit einem bedeutend stärkeren Kraftfahrzeugverkehr zu rechnen haben. Es ist nur gut, daß die Straßen im Murgtal einigermaßen ausgebessert wurden. Die der kurzen Murgtalstraße entlang vorgenommenen Verbreiterungen erwiesen sich als unbedingt notwendig, und wo sie noch nicht durchgeführt wurden, wird es eine der dringlichsten Aufgaben für das Spätsommer-Straßenbauprogramm sein.

Lebhaft gestaltete sich an den ersten Mai-Sonntagen insbesondere der Verkehr mit den großen Omnibussen, wobei vor allem die von Stuttgart, Ludwigsburg und Tübingen in Frage kommen. Es hat sich in der Tat herausgestellt, daß bei unsern schwäbischen Landsleuten Autofahrten in den nördlichen Schwarzwald über Herrenalb oder Freudenstadt durch das romantische und an Naturschönheiten überaus reiche Murgtal immer guten Anklang finden, wobei allerdings nicht zu vergessen ist, daß bei solchen Berg- und Talfahrten durch und in den Schwarzwald das Parkett des Schwarzwaldes, unsere Weltberühmte Baden-Baden mit im Plane vertreten ist. Kommt es auch nicht gerade drauf an, daß die Omnibusse bei der Auffahrt der Autos vor dem Kurhaus oder am Leopoldsbühl, allwo sich die Baden-Badener Welt gerne ein Weilchen der Muse gönnen, vertreten sind, so wollen eben diese Autoausflügler das Baden-Baden in seiner märchenhaften Pracht auch gesehen haben.

Geht man davon ab, daß sehr viele Ausflügler auf Pneu- matis auch über Rastatt und von Vöhl her, wie auch über den Rote-Lake-Pass ins Schwarzwaldparadies gelangen, so gilt im allgemeinen die reizende Tochter des Murgtales, Gernsbach, als der Platz, den ein an das Verköstern von Naturschönheiten gewohnter Autofahrer nicht umgehen möchte. Und so geht in der Tat ein sehr harter Autoverkehr nach dem Dostal über Gernsbach, und zu bereuen haben diese Ausflügler auf Pneu- matis nichts. Gernsbach weiß viele Reize zu verschleppen. Allein das malerische althistorische Städtchen mit seinem treu behüteten Heiligtum, der St. Jakobskirche, dem schmucken Rathaus, der altberühmten Bergkirche St. Anna und dem Storchenturm verdient Beachtung. Die Umgebung selbst, vor allem die Fahrt über Schloss Eberstein vermittelt kostbare Eindrücke von der Schönheit des Murgtales.

Lobende Urteile über die herrliche Lage Gernsbachs vernahm man u. a. am Dimmelfahrtstag aus dem Munde vieler Teilnehmer an der Schwarzwaldfahrt der „Badischen Presse“ und aus dem Munde der Mannheimer Gäste, die mit dem „Jug in s Blaue“ in stattlicher Zahl hierher gekommen waren. Um die freundliche und gastliche Aufnahme der Gäste ist Gernsbach, d. h. das in Frage kommende Gewerbe, samt dem eifrigen Verkehrsverein sehr bemüht. Ueber Pfingsten wird Gernsbach wieder von zahlreichen Vereinen, Gesellschaften und Ausflüglern aller Kategorien besucht werden, und alle werden sie mit guten Eindrücken von hier scheiden. Das idyllisch gelegene Jaelbachbad hat seine Pforten auch wieder geöffnet. Dieses Bad gehört mit zu den schönsten Schwarzwald-Freischwimmbädern und dürfte bei der heißen Witterung über Pfingsten das Dorado für viele Wasser- und Schwimmfreunde werden. Kurz davor am Eingang in das Jaelbachtal ladet der in voller Pracht prangende Kurgarten zu einem Verbleib ein und lenkt von dort aus die Schloßberg für kühle Spaziergänge mit prachtvoller Fernsicht. Seit 8 Tagen wird im Kurgarten auch wieder von der Stadtkapelle konzertiert, wobei die Sonntag-Abendkonzerte den stärksten Zuspruch aufzuweisen haben. Für



Erdbeerstilleben in Staufenberg (Murgtal). Aufnahme: von Pagenhardt, B.-Baden

die Sommerferien steht ein sehr reichhaltiges Konzertprogramm zur Verfügung. Dem Tennissport wird im Jaelbachtal auch wieder in stärkerem Maße gehuldigt, und der Sportsport, vorübergehend eingeschlafen, erwachte wieder zu neuem Leben.

In dem bekannten Erdbeerdorf Staufenberg und in den anderen Gemeinden, die sich seit 4 Jahren der Erdbeerzucht widmen, wie z. B. Seibach, Ottenau, Vörlan, Michelbach und Gaggenau, hat die Erdbeerernte begonnen. Auf den Sommeräckern wird die Ernte um Pfingsten herum hoch im

## Die Konfessionen in Baden.

58 Prozent katholisch, 38 Prozent evangelisch.

(Mitgeteilt vom Bad. Statistischen Landesamt.) Die Feststellungen über die konfessionelle Zusammenfassung der Wohnbevölkerung eines Landes sind zunächst für dessen Kirchen- und Religionsgesellschaften von großer Bedeutung, geben sie ihnen doch zuverlässigen Aufschluß über den genauen Bestand, über Zunahme oder Rückgang ihrer Anhängerzahl. Sie können ferner für die Regierung des Landes bei der Erfassung und Durchführung kulturpolitischer Aufgaben und Maßnahmen von Wichtigkeit sein. Die Erfahrung hat schließlich gezeigt, daß die Feststellungen über die konfessionelle Zugehörigkeit zu jenen statistischen Ermittlungen zählen, die in weiten Kreisen der Bevölkerung besonderem Interesse begegnen.

Für die Zahlen, die auf Grund der letzten Volkszählung vom 16. Juni 1933 über die konfessionelle Gliederung der Bevölkerung Badens ermittelt wurden, dürfte dies in erhöhtem Maße zutreffen. Da die vorletzte Zählung im Jahre 1925 stattfand, lassen die neuesten Zahlen die Entwicklung der Religionszugehörigkeit in einem Zeitraum von acht Jahren erkennen. Erklärend sei noch beigefügt, daß bei der Frage nach der Religionszugehörigkeit, die bei der Zählung wiederum, wie früher, gestellt wurde, selbstverständlich nicht die innere Überzeugung ermittelt werden konnte und sollte, sondern was in den Erklärungen ausdrücklich betont wurde, die äußere (rechtliche) Zugehörigkeit zu einer Religionsgesellschaft oder Weltanschauungsgemeinschaft. Bei dieser für das ganze Reich einheitlich festgelegten Fragestellung konnten rasenmäßige Gesichtspunkte keine Berücksichtigung finden.

Baden ist mit Bayern das einzige deutsche Land, in dem der römisch-katholische Teil der Bevölkerung überwiegt.

Gänge sein, sie ist aber auch sehr stark beeinträchtigt durch die Hitze. Obwohl eine schöne Ernte in Aussicht stand, die Hitze und die Trockenheit haben die Hoffnungen um viele Grade vermindert, und hält die Trockenheit und Hitze noch länger an, wird es noch stärkere Einbußen geben. Jetzt zur Reife sollte es eben ab und zu warm regnen. Die gleichen Klagen hört man auch wegen dem Futtermangel, der sich, wenn die Hitze und Trockenheit fortbauert, geradezu katastrophal auswirkt. Die Sommerwiesen sind schon arg durch die Hitze mitgenommen, und der Wassermangel hat zur Folge, daß das Wässern der höher gelegenen Waldwiesen notleidet. Futtermangel, jetzt eine große Sorge der kleinen Murgtälner Landwirte, die bereits zu Hilfsmaßnahmen greifen, indem sie das Vieh vielfach auf die Wiesen treiben, damit das Gras noch abgeweidet wird, das unter Umständen durch die Hitze noch mehr leiden müßte. Für den Heut sind die Aussichten schlecht, und wir wollen hoffen, daß das kostbare Raß doch noch vom Himmel gesendet wird, was für die Felder im allgemeinen von Segen wäre. Durch die Wassernot kommen auch Gemeinden in Druck, die nicht genügend Wasserzufuhr aus natürlichen Quellen besitzen, auch Sägewerke vermissen den Wassermangel der Murg gut, wie auch für die Fische diese wasserarmen Zeiten schlechte Zeiten sind.

## St. Wolfgangsrift in Distelhausen.

(Distelhausen, Amt Tauberhofsheim, 17. Mai. Im kommenden Jahre sind 450 Jahre verflossen, seitdem die hiesige Sankt Wolfgangskapelle zur Wallfahrtskapelle erhoben wurde. Bis zur Säkularisation fand am Pfingstmontag alljährlich eine Prozession zu Pferd zur St. Wolfgangskapelle statt, Pferdebesitzer aus dem ganzen Taubergrund und aus dem Gau nahmen an dem St. Wolfgangsrift teil. Es ist beschlossen worden, den alten schönen Brauch anlässlich des Jubiläums wieder aufleben zu lassen. Bekanntlich erfreut sich der St. Gangolsrith in Neudau seit Jahren auch wieder einer großen Beliebtheit, nachdem er viele Jahrzehnte nicht geübt worden war.

## Eröffnung der Heil- und Pflegeanstalt Rastatt Anfang Juni.

Rastatt, 18. Mai. Der Umbau des ehem. Garnisonlazarets zur Badischen Heil- und Pflegeanstalt steht kurz vor der Vollendung. Die Anstalt ist teilweise schon besetzt. Sie ist für die ständige Aufnahme von 300 Frauen und 300 Männern eingerichtet. Leiter der Anstalt ist Direktor Dr. Schröd von der Heil- und Pflegeanstalt Albern. Ihre Benutzung wird nur halbruhigen und ruhigen Patienten eingeräumt. Die Tagesstätte sollen im Vergleich zu anderen Anstalten so niedrig gehalten werden, daß für den Staat keine Zuschussforderungen zu befürchten sind. Die Eröffnung und Einweihung der Anstalt findet zu Beginn des Monats Juni statt in Anwesenheit des Innenministers Pflaumer und Vertreter staatlicher und städtischer Behörden.

Von der 2 412 961 Personen umfassenden Wohnbevölkerung unseres Landes, die am 16. Juni vorigen Jahres ermittelt wurde, waren rund 1,4 Millionen (genau 1 408 532) römisch-katholisch. Der evangelischen Landeskirche gehörten rund 921 000 (genau 920 988) Personen an. Israeliten wurden 20 617, Angehörige von Freikirchen 17 964 und Alt-Katholiken 6683 festgestellt.

Ein noch klareres Bild von der konfessionellen Gliederung der Bevölkerung Badens erhält man, wenn man die oben wiedergegebenen Zahlen ins Verhältnis zur Gesamtbevölkerung des Landes setzt. Es zeigt sich dann, daß von 100 Einwohnern Badens 58,4 römisch-katholisch, 38,2 evangelisch (Angehörige der Landeskirche), 0,9 israelitisch, 0,7 freikirchlich und 0,2 alt-katholisch sind.

Von besonderem Interesse ist, wie schon angedeutet, die Frage, welche Veränderungen sich in der konfessionellen Zugehörigkeit der badischen Bevölkerung seit der Volkszählung von 1925, also im Laufe der letzten 8 Jahre, vollzogen haben. Hier zeigt sich, daß größere Verschiebungen nicht eingetreten sind. Bei einer Zunahme der Gesamtbevölkerung Badens um 4,4 Prozent ist der römisch-katholische Teil in dem genannten Zeitraum um 58 058, d. h. 4,3 Prozent, gewachsen. Die Angehörigen der evangelischen Landeskirche haben um 25 379, d. h. 2,8 Prozent, zugenommen. Bei den Freikirchen ist eine Vermehrung um 5 709, d. h. 4,6 Prozent, eingetreten. (!) Eine Abnahme haben dagegen die Israeliten zu verzeichnen, und zwar um 3447 Personen, d. h. 14,3 Prozent, und ebenso die Alt-Katholiken um 826, d. h. 12,7 Prozent.

Die hier angeführten Zahlen geben nur die Zahlen der größeren Religionsgesellschaften, die in Baden bestehen, wieder.

## Der Vorsitzende der Industrie- und Handelskammer Konstanz.

Der Präsident der Badischen Industrie- und Handelskammer, Dr. jur. Kentrup, hat zum Vorsitzenden der Industrie- und Handelskammer Konstanz der Badischen Industrie- und Handelskammer, Fabrikant Josef Böhle, Konstanz, Inhaber der Porzellanmanufaktur Konstanz, bestellt.

## Zum Juwelenraub in Badenweiler.

Badenweiler, 18. Mai. In Frankfurt a. M. hat die Polizei nunmehr auch den Hehler aufgegriffen, der einen beträchtlichen Teil der Juwelen, die im vorigen Sommer aus dem Verkaufsständen im Kurpark geraubt wurden, an sich gebracht hatte. Er führte in Frankfurt eine ziemlich dunkle Existenz, in eingeweihten Kreisen war er unter dem Spitznamen „Brillanten-Waldi“ bekannt. Seine Lieferanten aus der Diebes- und Einbrecherzunft bezahlte er schäbig, hat er doch für eine Partie der in Badenweiler geraubten Juwelen, die mit 4000 RM. zu bewerten sind, ganze 175 RM. hergegeben.

## In der Sandgrube verschüttet.

Sulz, Amt Lahr, 18. Mai. Bei Grabarbeiten in einer unweit des Ortes gelegenen Sandgrube kam an der fast vier Meter hohen Wand eine Erdmasse ins Rutschen und verschüttete den 26 Jahre alten Leopold Krieg. Der junge Mann erlitt einen Beckenbruch, einen Rippenbruch und innere Verletzungen. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus verbracht.

## Vom Blitzschlag getroffen.

Waldshut, 18. Mai. Ueber dem Höhenjochwander Berg ging ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen nieder. Ein kalter Blitzstrahl fuhr in das Haus des Landwirts Johann Zimmermann und traf denselben, als er gerade das Zimmer verlassen wollte. Halb gelähmt mußte derselbe weggeführt werden.

## Spargelmärkte.

Schwegen: Anfuhrer: 25 Str.: Breite: 1. E. 40-50. Säuf. 45. 2. E. 25-30. Säuf. 25. 3. E. 20. Marktverlauf lebhaft. Graben: Anfuhrer: 10-20 Str.: Breite: 1. E. 50. 2. E. 80. 3. E. 20. Marktverlauf: sehr lebhaft. Gengenheim: Anfuhrer: etwa 5 Str.: Breite: 1. E. 50. 2. E. 35. 3. E. 20. Marktverlauf lebhaft. Amlingen: Preis 1. E. 40. 2. E. 25. 3. E. 15.

# Richtpreise auf dem Schweinemarkt.

### Wirtschaftsfriedliche Zusammenarbeit von Bauer, Viehhändler und Metzger.

Die Pressestelle beim Staatsministerium teilt mit:

Auf Veranlassung des Finanz- und Wirtschaftsministers haben sich die Landesbauernschaft Baden, der Reichsverband des Nationalen Viehhandels - Gruppe Baden -, der Bezirksverein Baden im Deutschen Fleischerverband in freiwilliger Vereinbarung bereit erklärt, durch Festlegung von Richtpreisen der katastrophalen Lage auf dem Schweinemarkt zu begegnen.

In Durchführung dieser Vereinbarung ist der Stallpreis für das vollfleischige Fleischschwein im Gewicht von 200 bis 240 Pfund bis auf weiteres auf

40 Pfennig je Pfund Lebendgewicht

angelegt worden. Dieser dem Bauern ab Stall zuzehende Betrag entspricht einer Marktnotierung auf den Schlachtmärkten von 47 Pfennig für die Klasse C. Der Fleischpreis im Laden erfährt durch diese Regelung keine Erhöhung. Schweine, die der Durchschnittsqualität nicht gleichkommen, werden in Anlehnung an den Richtpreis und die Marktnotierung gehandelt.

Bauer, Viehhändler und Metzger sind durch ihre Berufsverbände angewiesen, die sogenannten Preise als Mindestpreise einzuhalten. Umgehungen dieser Vereinbarung werden mit den entsprechenden staatlichen und berufsständischen Mitteln (Entziehung der Konzession u. a.) geahndet werden.

Durch die getroffene Regelung wird dem Preisverfall auf dem Schweinemarkt Einhalt geboten.

Gegenüber den zurzeit bestehenden Preisen bedeutet diese Regelung für den Bauern eine Preisverbesserung von mindestens 5 Pfennig pro Pfund Lebendgewicht, also zirka 10 Reichsmark je Schlachtschwein.

Dem badischen Bauern ist dadurch ein, wenn auch nicht vollbefriedigender, so doch stabilerer Preis gesichert, ohne daß dadurch dem Verbraucher höhere Lasten auferlegt werden. Die Regelung bedeutet eine vorbildliche wirtschaftsfriedliche Zusammenarbeit der beteiligten Berufsstände zum Nutzen der Gesamtheit. Mühelose Gewinne aus Konjunkturschwankungen, an denen nur Volksausbeuter interessiert sind, bleiben auf diesem Gebiet nun ausgeschlossen.

Um einen vollen Abzug der auf den Schlachtmärkten Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und Pforzheim angebotenen badischen Schweine zu sichern, hat jeder Metzger und Großschlächter die Verpflichtung, entsprechend seinem Gesamtbedarf sich mit einem bestimmten Anteil badischer Schweine einzudecken. Falls ein Restbestand zurückbleibt, übernehmen die zuständigen Innungen bzw. die örtlichen Händlervereinigungen die Unterbringung desselben.

Der angegebene Richtpreis gilt auch bei direktem Einkauf des Metzgers beim Bauern.

Ergeben sich Meinungsverschiedenheiten über die Qualität, dann besteht für den Bauern die Möglichkeit, in Verbindung mit der Verwertung oder einem Metzger seine Tiere auf den genannten Schlachtmärkten anzubieten und von der dortigen amtlichen Kommission verkaufen zu lassen. Es ist überdies beabsichtigt, demnächst örtliche Kommissionen zu bilden, die in Streitfällen über die Qualitätsfrage zu entscheiden haben.

Wenn auf der einen Seite den Bauern auf diese Weise ein stabiler Preis garantiert wird, so muß auf der anderen Seite das Selbstschlachten und Auspfunden durch den Bauern unterbleiben.

Für eine entsprechende Regelung des Abzuges für Großvieh sind weitere Vorarbeiten eingeleitet.



### Mal etwas anderes:

Eine köstliche aromatische Suppe aus

# Hohenlohe

## Grünkern-Flocken

macht der Hausfrau Ehre und den Gästen Freude!

Nur echt mit dem Bilde der Schnitterin!

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 19. Mai 1934.

24 Stunden vor Pfingsten.

Wetterausichten - Fremdenverkehr.

Wenn sich 24 Stunden vor dem Pfingstfest der Himmel mit einer Wolkendecke überzieht, nachdem er sich wochenlang in schier unwirklichem Blau über Stadt und Land wölbt...

Bedeuten indessen diese offensichtlich wenig einladenden Vorzeichen wirklich den Anfang eines grundsätzlichen Witterungsumschlages...

Die Bedenken könnten nach dem jüngsten Stand der Wetterlage einigermaßen zerstreut werden. Wohl scheint die atlantische Wirbelaktivität etwas mehr Einfluss auf unsere Witterung zu erlangen...

Allerdings wird zeitweilige Bewölkung auftreten und im Gebirge wird es sogar Regen geben, der eine relativ kühle Temperatur bedingen wird...

Die Temperaturen liegen zurzeit unter normal; im Rheintal, in Karlsruhe und anderen Hardorten beträgt die Tagestemperatur 12-15 Grad Wärme...

Der Pfingstverkehr ist sehr lebhafter ein. Rüge aus Norddeutschland und dem Rheinlande, die Richtung Basel führen und Karlsruhe passieren...

Weitere Verbesserungen in der Kraftfahrzeugversicherung. Der Verband der Kraftfahrzeug-Versicherer teilt mit: Anfang d. J. war angekündigt worden...

Der neue Tarif, der von den privaten und öffentlichen Versicherungsanstalten in Kraft gesetzt worden ist...

Die Hauptkategorie des Arbeitsdienstes wird am Pfingstmontag von 12 Uhr bis 1 Uhr ihre ersten, ausgewählten Promenadenkonzerte auf dem Karlsruher Schlossplatz abhalten...

Briefkasten. (Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Quittung und die Porto-Aufgaben beigelegt werden.)

Heute Pfingstamstag bleiben unsere Geschäftsstellen Hauptgeschäftsstelle Kaiserstraße 80a...

ab 5 Uhr geschlossen! Anzeigen für unsere Pfingst-Ausgabe erbitten wir bis spätestens Samstag vormittag 9 Uhr...

Badische Presse Inhaber Franz Hofer nur Kaisersir. 247 am Kaiserplatz. Keine Filiale.

Ein Beruf wird aktuell.

Hauspflegerinnen im Dienste des Mutterhilfswerks.

Es handelt sich weder um den Beruf der Hausgehilfin, noch um den der Hausangestellten. Die Hauspflegerin ist ganz etwas anderes. Die Frau von heute, die ja nicht „von gestern“ ist...

Hauspflegerinnen gibt es also schon geraume Zeit. In keiner allerdings war der Beruf so aktuell, wie gerade jetzt. Die Aktion des Mutterhilfswerks hat mit aller Kraft eingeleitet...

Die Hauspflegerin! Das ist einfach gesagt, aber — moher nehmen, wenn man faum Geld hat, die eigenen hungrigen Mäuler zu stopfen? Es ist alles viel einfacher, als die geplante Hausfrau denkt...

Unter dem Vorsitz von Regierungsbaumeister Brunisch hielt der geschäftsleitende Vorstand des Verkehrsvereins am 15. Mai eine Sitzung ab. Verkehrsdirektor Lacher berichtete über die Arbeit in den rückliegenden Wochen...

Der diesjährige Sommertagung war ebenfalls wohl-gelungen. Besonderer Dank gebührt hierbei dem VDM, dem Ditlem-Jungvolk, dem Städtischen Gartenamt...

Karlsruher Opern- und Schauspielführer. Schwanenweiß. — Oper von Julius Weismann nach dem gleichnamigen Grimmbergischen Märchenpiel.

Der Herzog muß eine Reise antreten und sein köstlichen Schwanenweiß der Obhut der Herzogin, der Stiefmutter der Prinzessin, überlassen, einer bösen, dem Menschenhaß verfallenen Frau.

Das vorläufige Programm für den Südwestdeutschen Heimattag Baden-Pfalz-Saar, der im September stattfindend soll, fand die Billigung des Vorstandes.

Lochter tief verschleiert zu, aber als die Hülle fällt, ist es Schwanenweiß, die vor dem Prinzen steht. — In der Nacht ruhen Schwanenweiß und Prinz an gemeinamem Lager...

Badisches Staatstheater. Spieltplan v. 19. bis 27. Mai 1934. Im Staatstheater: Samstag, 19. Mai: C 24. Deutsche Bühne Sondersing.

Sonntag, 20. Mai: E 25. Deutsche Bühne Sondersing. 1101-1200. Parfüm. Von Wagner. 17.30-22.15 (5.-).

Montag, 21. Mai: B 24. Deutsche Bühne Sondersing. 1001-1100. Lohengrin. Von Wagner. 18.30-22.45 (5.-).

Dienstag, 22. Mai: G 25. Zum ersten Mal wiederholt: Kamische Gabel. Lustspiel von Schöndorfer u. Koppel-Greif. 20-22.30 (3.90).

Mittwoch, 23. Mai: A 26. (Mittwochsmittel). S. II. 18. Deutsche Bühne Sondersing. 1-100 und 601-600. Zum ersten Mal wiederholt: Edelweiß. Dramatisches Gedicht von Göt. 20 bis 22.15 (3.90).

Donnerstag, 24. Mai: Deutsche Bühne. Volkstrauertag. 4. Neues Programm. Trauertag v. Göt. 20 bis nach 23. (0.90-1.50).

Freitag, 25. Mai: F 25. (Freitagmiete). Deutsche Bühne Sondersing. 1. Hälfte. 901-900 u. 1501-1500. Zum ersten Mal wiederholt: Schwanenweiß. Oper von Julius Weismann. 20 bis nach 23. (4.50).

delte sich nicht darum, große Summen zu verdienen, sondern darum, sich einzuordnen in die Gemeinschaft und im Kleinen Kreise, im Kreise der nachbarlichen Familie oder der Bekannten, mitzuhelfen am Aufbau und an der Gewandung unseres Volkes.

Ein Beruf wird aktuell. Dieser Satz ist mehr eigentlich ein Aufruf an die alleinstehenden und einsamen Frauen (natürlich auch an jene, die weder einsam noch alleinstehend sind, dafür aber um so mehr überflüssige Zeit besitzen), sich mit der NS-Volkswohlfahrt in Verbindung zu setzen...

Für junge Mädchen ist der Beruf der Hauspflegerin die beste Vorbereitung für die Ehe. Hier lernt man, gründlicher als in jeder Haushaltungsschule, die Verantwortung kennen, die die Übernahme eines Haushalts erfordert.

Hauspflegerinnen, die sich vorgenommen hatten, eigentlich nur in der Ferientzeit den fremden Haushalt zu betreuen, sind oft schon zu den besten Freundinnen der wieder heimkehrenden Mütter geworden.

gerwehr vermerkt. Mit ihrer Wiedererrichtung ist ein langgehegter Wunsch des Verkehrsvereins und der Stadterwaltung in Erfüllung gegangen.

Ueber den Zustand des Geländes zwischen Albtalbahnhof und dem „Eichen Ketterer“ hat der Verkehrsverein bei den zuständigen Stellen Klage erhoben.

Die Vorzüge des literarischen Mitarbeiters Dr. Kern über die Werbung für die nächsten Monate wurden angenommen.

Pfingsttag des Badischen evang. Pfarrvereins und des missionarischen Pfingstvereins. Vom 21. bis zum 23. Mai (Pfingstmontag bis Mittwoch) tagt in Karlsruhe der badische evang. Pfarrverein...

Der allgemeine evang.-protestantische Missionsverein begeht vom 27.-29. Mai die Feier des 50jährigen Jubiläums in Karlsruhe.

Badisches Staatstheater. Sonntag, 26. Mai: Geschlossene Gesellschaft. Schauspiel von Karl Hoff. Vorher: Volkstheater. Sonntag, 27. Mai: Vormittag: Geschlossene Gesellschaft. Schauspiel von Karl Hoff.

Antwärtige Schauspieler: Sonntag, 19. Mai: In Wagengasse. Sonntag, 20. Mai: In Vertenab. Sonntag, 21. Mai: In Vertenab. Sonntag, 22. Mai: In Vertenab.

Sonntag, 19. Mai: C 24. Deutsche Bühne Sondersing. 1101-1200. Parfüm. Von Wagner. 17.30-22.15 (5.-).

Montag, 21. Mai: B 24. Deutsche Bühne Sondersing. 1001-1100. Lohengrin. Von Wagner. 18.30-22.45 (5.-).

Dienstag, 22. Mai: G 25. Zum ersten Mal wiederholt: Kamische Gabel. Lustspiel von Schöndorfer u. Koppel-Greif. 20-22.30 (3.90).

Mittwoch, 23. Mai: A 26. (Mittwochsmittel). S. II. 18. Deutsche Bühne Sondersing. 1-100 und 601-600. Zum ersten Mal wiederholt: Edelweiß. Dramatisches Gedicht von Göt. 20 bis 22.15 (3.90).

Donnerstag, 24. Mai: Deutsche Bühne. Volkstrauertag. 4. Neues Programm. Trauertag v. Göt. 20 bis nach 23. (0.90-1.50).

Freitag, 25. Mai: F 25. (Freitagmiete). Deutsche Bühne Sondersing. 1. Hälfte. 901-900 u. 1501-1500. Zum ersten Mal wiederholt: Schwanenweiß. Oper von Julius Weismann. 20 bis nach 23. (4.50).

Sonntag, 26. Mai: Geschlossene Gesellschaft. Schauspiel von Karl Hoff. Vorher: Volkstheater. Sonntag, 27. Mai: Vormittag: Geschlossene Gesellschaft. Schauspiel von Karl Hoff.

Antwärtige Schauspieler: Sonntag, 19. Mai: In Wagengasse. Sonntag, 20. Mai: In Vertenab. Sonntag, 21. Mai: In Vertenab. Sonntag, 22. Mai: In Vertenab.

Sonntag, 19. Mai: C 24. Deutsche Bühne Sondersing. 1101-1200. Parfüm. Von Wagner. 17.30-22.15 (5.-).

Montag, 21. Mai: B 24. Deutsche Bühne Sondersing. 1001-1100. Lohengrin. Von Wagner. 18.30-22.45 (5.-).

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Wertpapiermärkte.

Berlin: Freundlich.

Im Verlauf trafen keine Subskriptionsaufträge ein, sodass die Kurse etwas ansetzten. Die Kurse waren 1/4 höher als gestern. Ralf Aktienleben...

Am Samstag übernahm die RAL Aktienleihe mit 100% und die RAL mit 99% Leih. Die RAL Aktienleihe konnte bei unverändertem...

Berliner Getreidegroßmarkt.

Berlin 18. Mai (Santfisch). Die Stimmung im Berliner Getreidegroßmarkt hat sich kaum verändert. Das Geschäft ist im Umfange...

Table with columns for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Haber', 'Mais', 'Hafer', 'Kartoffeln', 'Zucker', 'Kaffeebohnen', 'Kaffeebohnen', 'Kartoffeln', 'Zucker', 'Kaffeebohnen'.

Weizenmehl mit 15 Proz. Auslandsweizen 0,75 RM. Aufgeld. mit 20 Proz. Auslandsweizen 1,00 RM. Aufgeld. Preise für Weizen und Roggen...

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Berlin 18. Mai (Santfisch). Schlachtviehmarkt. Auftrieb, 800 Ochsen, 685 Bullen, 1084 Kühe, Bullen und Ferkel, 2808 Kalber, 4410 Schafe, 9022 Schweine. Berlin: Rinder gut, Kalber rubig, gut u. knapp...

Kalber: Doppelposter 9 48-48, 6 35-40, 7 18-20, 8 28-30, 9 31-32, 10 28-30, 11 31-32, 12 28-30, 13 31-32, 14 28-30, 15 31-32, 16 28-30, 17 31-32, 18 28-30, 19 31-32, 20 28-30, 21 31-32, 22 28-30, 23 31-32, 24 28-30, 25 31-32, 26 28-30, 27 31-32, 28 28-30, 29 31-32, 30 28-30, 31 31-32, 32 28-30, 33 31-32, 34 28-30, 35 31-32, 36 28-30, 37 31-32, 38 28-30, 39 31-32, 40 28-30, 41 31-32, 42 28-30, 43 31-32, 44 28-30, 45 31-32, 46 28-30, 47 31-32, 48 28-30, 49 31-32, 50 28-30, 51 31-32, 52 28-30, 53 31-32, 54 28-30, 55 31-32, 56 28-30, 57 31-32, 58 28-30, 59 31-32, 60 28-30, 61 31-32, 62 28-30, 63 31-32, 64 28-30, 65 31-32, 66 28-30, 67 31-32, 68 28-30, 69 31-32, 70 28-30, 71 31-32, 72 28-30, 73 31-32, 74 28-30, 75 31-32, 76 28-30, 77 31-32, 78 28-30, 79 31-32, 80 28-30, 81 31-32, 82 28-30, 83 31-32, 84 28-30, 85 31-32, 86 28-30, 87 31-32, 88 28-30, 89 31-32, 90 28-30, 91 31-32, 92 28-30, 93 31-32, 94 28-30, 95 31-32, 96 28-30, 97 31-32, 98 28-30, 99 31-32, 100 28-30.

Anteiligen 18. Mai. Viehmarkt. Auftrieb: 28 Ferkel, Preis 35 RM. Markt geräumt.

Baumwolle. Bremen, 18. Mai. Baumwolle. (Schlußkurs.) American Middl. U.S. Standard 28, mm loco per engl. Fund 18.43 (13.37) Dollarcents.

Metalle. Berlin, 18. Mai (Santfisch). Metallnotierungen für je 100 kg. Elektrolyt Kupfer prompt off Hamburg. Bremen oder Rotterdam (Plattina der Vereinigung f. d. El. Elektrolytwerkstoffe) 47.25 (47.25) RM. Originalschmelzmetallum, 98 bis 99 Proz. in Blöden 194 RM. desgl. in Bars über Dampfabzug 99 Proz. in Blöden 194 RM. desgl. 99 Prozent 206 RM. Antimon-Regulus 43-45 RM., Reinblei (1 km. fein) 87.50-10.50 (86.50-35.50) RM.

London, 18. Mai. Londoner Metalle. Schluß. Kupfer (6 per Tonne). Tendenz kaum feier. Standard per Tonne 82 1/2-10/16-30 15/16. 3 Monate 82 1/2-30 1/2. 6 Monate 82 1/2-30 1/2. 9 Monate 82 1/2-30 1/2. 12 Monate 82 1/2-30 1/2. Zinn (6 per Tonne). Tendenz ruhig. Standard per Tonne 29 1/2-30 1/2. 3 Monate 29 1/2-30 1/2. 6 Monate 29 1/2-30 1/2. 9 Monate 29 1/2-30 1/2. 12 Monate 29 1/2-30 1/2. Blei (6 per Tonne). Tendenz ruhig. Standard per Tonne 11 1/2-12. 3 Monate 11 1/2-12. 6 Monate 11 1/2-12. 9 Monate 11 1/2-12. 12 Monate 11 1/2-12. Nickel (6 per Tonne). Tendenz ruhig. Standard per Tonne 14 1/2-15. 3 Monate 14 1/2-15. 6 Monate 14 1/2-15. 9 Monate 14 1/2-15. 12 Monate 14 1/2-15. Silber (6 per Tonne). Tendenz ruhig. Standard per Tonne 46-47. 3 Monate 46-47. 6 Monate 46-47. 9 Monate 46-47. 12 Monate 46-47. Gold (6 per Tonne). Tendenz ruhig. Standard per Tonne 170-171. 3 Monate 170-171. 6 Monate 170-171. 9 Monate 170-171. 12 Monate 170-171.

Neue Preise für Kupferkathoden. Mit Wirkung ab 17. Mai gelten folgende Preise für Kupferkathoden in RM: je 100 kg, für Kathode auf 100 RM: Kupfer 77.25 (77.50), Bronze 65.25 (65.50), Zinn 70.25 (70.50).

Verlängerung der Einkaufsverbote.

Berlin, 18. Mai. In der nächsten Nummer des Reichsgesetzblattes wird eine 7. Durchführungsverordnung zu dem Gesetz über den Verkehr mit industriellen Rohstoffen und Halbfabrikaten vom 18. März 1934 veröffentlicht. In ihr werden die besprochenen Einkaufsverbote für Kupfer, Zinn, Nickel, Silber und Gold verlängert. Die 7. Durchführungsverordnung enthält ferner eine Ergänzung der Strafverordnungen des Gesetzes über den Verkehr mit industriellen Rohstoffen und Halbfabrikaten vom 18. März 1934.

Mannheim-Neutrallard-Schweinemarkt. Zu den in Neutrallard-Schweinemärkten bestimmten Mästen gehören in Süddeutschland Frankfurt a. M., Mannheim, Würzburg und Stuttgart.

Preussisches Erdölgesetz. Berlin, 17. Mai. Die Reichsregierung hat ein Gesetz zur Ergänzung des Erdöl- und anderen Kohlenwasserstoffen (Erdölgesetz) beschlossen. Dieses Gesetz soll die rechtlichen Grundlagen festlegen und erweitern, unter denen sich die Aufsuchung und Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Asphalt und anderen Bitumina in Preußen vollzieht.

Getreide- und Mehlvorräte in zweiter Hand Ultimo April, sowie Vermahlung von Brotgetreide im April 1934. Nach den Bestellungen des Statistischen Reichsamtes haben die Getreidevorräte der zweiten Hand im April allgemein abgenommen, erstmals auch die Weizen- und Roggenvorräte. Die Weizen- und Roggenvorräte der zweiten Hand im April haben sich gegenüber dem März um 1,1 bzw. 1,2 Prozent verringert. Die Weizen- und Roggenvorräte der zweiten Hand im April haben sich gegenüber dem März um 1,1 bzw. 1,2 Prozent verringert. Die Weizen- und Roggenvorräte der zweiten Hand im April haben sich gegenüber dem März um 1,1 bzw. 1,2 Prozent verringert.

O. Beten Deutscher Cellulosefabriken Mannheim. Die O. Beten letzte die Dampfböden auf 5 Proz. feier und wählte ein ausstichendes Aufstichtmittel nicht.

G. G. Anner W. G. Zellulose. Der Aufsticht des Feinblechs, der am 8. Juni künftigen Generalversammlung wieder 10 Prozent Dividende vorzuschlagen.

A. G. für Zellulose- und Papierfabrikation, Albstadt-Lenz. Die Bilanz für 1933 weist nach Abschreibungen von 1,52 (3,44) Mill. RM. im Vorjahr einen Nettogewinn von 2,77 Mill. RM. aus, durch den sich der vorläufige Reingewinn von 5,74 auf 8,97 Mill. RM. vermindert. B. G. wurde der Reingewinn von 4,11 Mill. RM. an.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Reichs-Industrie- und Handelskammer. Die Reichs-Industrie- und Handelskammer hat am 18. Juni 1934 vorzuschlagen, den 1933 erzielten Gewinn von 122,873 RM. auf teilweisen Deckung des Verlustes aus 1933 von 126,843 RM. an verwenden und den Reingewinn von 3973 RM. vorzuschlagen.

Kursbericht aus Berlin und Frankfurt / 18. Mai 1934

Berliner Werte des variablen Handels. (Die Ziffer hinter dem Aktiennamen bedeutet die letzte Dividende.)

Table with columns for 'Anfang', 'Schlusskurs', 'Kassakurs', 'Anfang', 'Schlusskurs', 'Kassakurs' for various stocks like 'Aldag', 'do. Neuba', 'Hoesch', etc.

Berliner Kassakurs 18. Mai 1934

Table with columns for 'Sietergusscheine', 'Gr. I. Kass.', 'Gr. II. Kass.', 'AG. für Verh.', 'Allg. Verh.', 'Hamburg-Lloyd', 'Accumulat'.

Frankfurter Kassakurs 17. 5. 18. 5.

Table with columns for 'Frankfurter Kassakurs', 'Frankfurter Kassakurs', 'Frankfurter Kassakurs' for various stocks like 'Ad. Verb.', 'D. Verb.', 'Liqu. a.', etc.

Frankfurter Kassakurs 17. 5. 18. 5.

Table with columns for 'Frankfurter Kassakurs', 'Frankfurter Kassakurs', 'Frankfurter Kassakurs' for various stocks like 'Ad. Verb.', 'D. Verb.', 'Liqu. a.', etc.

Schlafzimmer, Speisezimmer  
Herrenzimmer, Küchen  
Polstermöbel

In jeder Preislage

**Ausstellungshaus**  
Karlsruhe, Kriegsstraße 25  
gegenüber dem Nymphengarten

**GEBRÜDER  
Himmelheber**

Jean Kiepora  
Martha Eggerth

**Mein Herz  
ruft nach Dir**

4, 6.15 u. 8.30 Uhr. Sonnt. ab 2.30 Uhr

**Union Lichtspiele**

**Madame Butterfly**  
Kammerlichtspiele Anfang: 3, 5, 7, 8.45

Das  
**Stadtgarten - Restaurant**  
mit seiner fabelhaft schattigen  
**Gartenterrasse**  
müssen Sie jetzt besuchen  
(freier Eintritt)

Samstag  
Sonntag  
**Abend-Tanz**

Im **Löwenraden**  
Täglich großes  
**Stimmungs-Konzert!**  
Heute, Pfingstsonntag u. Montag  
**TANZ**

**Massage** + **Körperpflege**  
ärztlich geprüft  
Städtstr. 1, Pl. 118, an der Hauptpost.  
Friedrichstr. 10, L. an der Hauptpost.

Walter Rini, Guzzi Lantfchner - „Die zwei Hamburger Zimmerleute“ in dem tollen Filmlustspiel

**„Nordpol ahoi“**  
mit Jarmila Marton, Ludwig Stössel, Senta Söneland u. a.

**Auf der Bühne:**  
Der 11 jähr. Handharmonika-Künstler  
**Ernst Ditzleit aus Karlsruhe**

◀ Anfangszeiten: 4.00 6.15 8.30 Uhr ▶  
Pflingsfeierlage ab 2.30 \* Jugendliche haben Zutritt.

Ganz Karlsruhe lacht!  
über **Paul Kemp Hildev. Stolz** / Joe Stöckl,  
Lisi Karstadt / Adolf Gondrell / Ery Bos in

**Mit Dir durch Dick und Dünn**  
Täglich 4.00, 6.00, 8.30 Uhr. Pflingsen ab 2.30 Uhr

Der große Lustspielschlager:  
**„In Sachen Timpe!“**  
mit **Paul Beckers**, Paul Henckels, Elise Elster,  
Hugo Fischer-Köppe u. v. a. m.

Der Jubel der Zuschauer kennt keine Grenzen  
Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr. Sonntag ab 2.30 Uhr

Vor Pfingsten gekaut  
Zu Pfingsten gut gekleidet  
Krawatten Mk. 1.95, 2.25, 2.50, 2.75 usw.

**100% Reine Natur-Seide**  
auf Wolle elastisch handgenäht, in bekannt feinen  
Mustern. — Alle sonstigen Herren-Artikel.

**Josef Goldfarb**  
Kaiserstraße 181.

Ein Griff  
und Du

**Zepher**

ist bereit. Die Patent-  
packung bewahrt ihr voll-  
les Aroma — ein Hoch-  
genuß!

Rot 3 1/2 Pf. Blau 4 Pf.

**TSCHULIN-ZIGARETTENFABRIK G.M.B.H.**  
TENINGEN / BADEN

Fabrikauslieferungslager für Mittel- und Nordbaden:  
Karlsruhe, Kaiserstr. 203, Telefon 2113.

**STADTGARTEN**

Pfingsten im Stadtgarten!  
Pfingstsonntag, den 20. Mai, von 16—18 1/2 Uhr:  
**FESTKONZERT**  
Philharmonisches Orchester.

Pfingstmontag, den 21. Mai, von 11—12 1/2 Uhr:  
**MORGENKONZERT**  
(kein Musikzuschlag),  
von 15 1/2—18 Uhr:  
**FESTKONZERT**  
Badische Polizekapelle.

Dienstag, den 22. Mai 1934, 20 Uhr:  
Zu Ehren der Reisegesellschaft sudetendeutscher Ge-  
schäftsreisender aus der Tschechoslowakei,  
**ABENDKONZERT**  
des Philharmonischen Orchesters und des Männergesang-  
vereins „Sicherbund“.

Bei schlechtem Wetter: Kleiner Festhallsaal.  
Ermäßigte Eintrittspreise.

**BUCHENBRONN** im Schwarzwald  
465 m ü. d. M.

**Pension „zum Bären“ mit Metzgerei.**  
G. Bürg. Haus, sch. Fremdenz., gr. Gart., Liegeb., Freib., B. L. S.,  
Benj. 3.4 m. 4. Wablg., b. Verpf., Wochenend. Tel. 7343. G. Reins

**Naturtheater Durlach** **Leichen-  
berg**  
Pfingstsonntag u. Pfingstmontag  
nachmittags 4 Uhr

**„Wenn der Hahn kräht“**  
Komödie in 3 Akten v. August Hinrichs.  
Spiel: Karl Steiner. Preise 1.-, 50, -50 M.

Statt Karten.

**Maria Bayer  
Hermann Bauer**  
Verlobte

Oeffenheim 19. Mai 1934 Karlsruhe

Café **MUSEUM** Das führende  
Familien-Café

Heute Samstag abend:  
**Pfingst-Ball**  
Kapelle **KALMAN SARKÖZI**

**Badisches  
Staatstheater**  
Som 12.—19. Mai

**Badische  
Heimatwoche.**  
C 24. Deutsche  
Mühlg. Sondersing.  
(Ed. Gem.) 1. S.,  
Gr. und 3. S.-Gr.,  
2. Hälfte.  
Zum ersten Mal  
in Vorkriegszeit  
bes. Zondbühnen.

**Zum Spargel-Essen**  
Gasthaus „zum Löwen“ in Graben  
Gute Küche / Erstkl. Weine / Eleg. Metzgerei  
Fernruf Nr. 42  
(Nachtverbindung und Sonntags über Karlsruhe Nr. 42)

**Schwanen-  
weiß**  
Ober von  
Julius Weismann.  
Dirigent:  
Wittfänger.  
Reze:  
Gimmigshoffen.  
Bühnenreze:  
Wanz, Gohlfant,  
Frisch, Gohlfant,  
Stura, Reich-Dörich,  
Seibertich, Waidloch,  
Krentsch, Wittich,  
Schweflin, Best,  
Ehret, Fesler,  
Dieterich, Götner,  
Guhl, Kauer, Daga,  
Wähler-Grotz, Regel  
Grimm.

**Pfingst = Tombleroy**  
bei **Burchard**

**Kinder-Kniestrümpfe** meliert  
Gr. 10 9 8 7 6  
**-70 -65 -60 -55 -50 Gr. 5 -45**

**Kinder-Kniestrümpfe**  
Seidenfarb, meliert oder einfarbig  
Größe 10 9 8 7  
**1.40 1.30 1.20 1.10**  
Größe 6 5 4 Gr. 3  
**1.- -90 -80 -70**

**Damenstrümpfe** -95  
Kunstseide plattiert

**Damen-Kniestrümpfe** -90  
Künstliche Waschseide

**„Tesyra“** reine Seide, Paar **2.95**

**Immobilien**

**Häuser / Geschäfte**  
leb. Art vermittelt  
Dufan, Karlsruh. 35

**Haus**  
mit 2 Zimmern,  
Wohnzimmer, in  
guter Lage zu kaufen  
gekauft. Offert. mit  
S. B. 8020 an Bad.  
Pr. Hl. Hauptpost.

**Café  
Grüner  
Baum  
Tanz**

**Vergnügte  
Stunden  
an  
Pfingsten  
im  
Wiener Hof  
Tanz**  
Polizei-Verlag.

**Kapitalien**  
**3000 Mk.**  
auf Haus, 1. Hypo-  
thek gesucht. Angeb. u.  
Gr. 3975 an die Bad. Presse.

**Verkauf**  
**Opel 1,1 Str.**  
2 Eier, Cabriolet,  
steuerf., sehr preis-  
wert zu off. Preis  
Kaufer, Automa-  
tisch, Seitenstr.  
119/115, Tel. 7815.

**Zur Kapitals-Anlage**  
Gutes, rentierendes  
Wirtschafts-  
geschäft zu  
kaufen gesucht. Nur  
Sachangebote  
mit 30% Barzahlung  
an die Badische Presse.

**Gewinnauszug**  
2. Klasse 43. Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie.  
Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne  
gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer  
in den beiden Abteilungen I und II

2. Ziehungstag 17. Mai 1934  
In der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne über 150 M.  
gezogen

2 Gewinne zu 100000 Mk. 59012  
2 Gewinne zu 10000 Mk. 380405  
4 Gewinne zu 3000 Mk. 68740 54139  
8 Gewinne zu 2000 Mk. 327746 332140 342671 389636  
12 Gewinne zu 1000 Mk. 30194 103468 195469 245676 357501 382993  
25 Gewinne zu 800 Mk. 31702 33312 37606 37618 121406 132687  
149305 158022 245614 270770 325313 375789 382497  
40 Gewinne zu 500 Mk. 44213 60205 64393 72062 86717 144030  
148571 169707 172810 183162 227782 236429 239266 268903 301517  
313793 338021 338172 385270 398818  
2 Gewinne zu 50000 Mk. 118728  
2 Gewinne zu 5000 Mk. 244584  
4 Gewinne zu 3000 Mk. 324484 344729  
4 Gewinne zu 2000 Mk. 64678 209002  
6 Gewinne zu 1000 Mk. 35059 69759 280037  
24 Gewinne zu 800 Mk. 16570 65118 68858 72538 106318 149205  
205555 210196 322100 343331 369096 396997  
66 Gewinne zu 500 Mk. 13746 34813 58382 58551 72686 80195  
94673 108923 113273 118284 144572 157776 167138 171852 185885  
188809 190094 192421 230083 276637 281638 298688 307793 326865  
326713 337648 350211 351016 357430 371192 372080 390396 395655

20 Tagesprämien.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei Prämien zu je 1000 RM  
gefallen, und zwar je eine auf die Lose gleicher Nummer in den  
beiden Abteilungen I und II:

5796 63733 204333 259075 278748 297842 308047 351627  
362379 382046

Die Ziehung der 3. Klasse der 43. Preußisch-Süddeutschen  
(209. Preußischen) Staatslotterie findet am 13. u. 14. Juni 1934 statt.

**Stellen-  
gesuche**

**Weiblich**

**Junge Kantoristin**  
und Stenotypistin,  
stetig in allen vor-  
kommenden Büro-  
arbeiten, sucht per  
sofort oder 1. Juni  
Stellung. Angebote  
mit Gr. 3977 an die  
Badische Presse.

Fräulein, 22 Jahre,  
das schon im Haus-  
halt ist, war, sucht  
Stelle auf 1. Juni.  
Angeb. u. 33981 an  
die Bad. Presse.

**Zu vermieten**

**Kl. Werkhätt**  
1—2 Räume  
Städtstr. 6 zu  
vermieten. Näheres  
Telef. 356. (11038)

**Todes-Anzeige.**  
Meine liebe, treubesorgte Mutter,  
unsere gute Schwester, Schwägerin  
und Tante

**Frau Käthe Kuch wwe.**  
geb. Schick  
Kassiererin am Badischen Staatstheater  
wurde heute früh 1/8 Uhr von ihrem  
langen, mit großer Geduld ertragenen  
Leiden durch einen sanften Tod erlöst.  
Karlsruhe, den 18. Mai 1934.  
Waldhornstraße 1.

In tiefer Trauer:  
**Margarete Kuch u. Angehörige.**  
Feuerbestattung: Dienstag, 22. Mai  
1934, vormittags 11 1/2 Uhr.

**Mielgesuche**

1 bis 2 oder  
**33.-Wohnung**  
auch sofort, sofort  
gekauft. Angeb. u.  
Gr. 3980 an Bad. Pr.

**Wohn-Anfrage**  
sch. möbl., el. B.,  
1—2 Bett., a. bor-  
über, a. vermiet-  
evtl. Pension.  
Kaiserstr. 188, 3 Tr.  
Kaiserstr. 188, 3 Tr.  
(11087)

**Berufstät. Dame**  
sucht per 1. Juni  
Stadtzentrum  
**gut möbl. Zim.**  
Preisangebote u.  
Gr. 3970 an Bd. Pr.

**Wer sofort such**  
ich, möglichst im  
Stadtzentrum  
**1 möbl. Zimm.**  
**o. 2 möbl. Zim.**  
mit Küchenbenütz-  
geboten unter  
Gr. 4738 an die  
Badische Presse.

**Wo findet Mutter**  
mit Säugling fröh-  
lich Aufnahme?  
Preisangebote unt.  
Gr. 3978 an Bd. Pr.

**Pfingst - Anzeigen**  
minimale  
Gewinn-Obstabilisierung:

**Herren-Oberhemd** 3.90  
bunt, moderne Farben mit 1 Kragen  
5.90 4.90

**Herren-Sporthemd** 2.60  
mit festem Kragen 3.90 2.90

**Herren-Oberhemd** 3.90  
weiß, Popeline

**Herren-Oberhemd** 4.90  
weiß, Popeline, mit Ersatz-Manschetten

**Kragen Maco**, 4 fach . . . . . -50

**Dornbusch-Kragen** -80

**Kragen** halbstreif, Bielerfelder  
Fabrikat . . . . . -45

**Knaben-Sporthemden** 1.—  
hübsche Farben, Länge 60 cm 1.60

**Herren-Sportstrümpfe** -.65  
Baumwolle 1.40 1.25 -.90

**Unser Reklame-Binder 2.90**

**Burchard**

**Burchard**

**Elegante  
Damen-Handschuhe**  
in großer Auswahl

**Unsere 3 Garantie-Strümpfe:**

„Girl“ künstl. Waschseide Paar **1.65**

„1001“ Mattgold **1.95**  
künstliche Mattseide Paar

„Sedifil“ **1.90**  
Kunstseide, mit Flor plattiert - Paar

**Garantie für jedes Paar.**

**Unterricht**  
Rechtsunterricht  
in der französischen  
Sprache wird er-  
teilt. Winterstr. 88,  
2. St., rechts. 6